



Porträt | Re 6/6 und Re 620 der SBB von KATO in Spur N

Die Kraftvolle

Die Lokomotiven des Typs Re 6/6 sind ein Klassiker im Sortiment des japanischen Modellbahnproduzenten KATO. Ein erstes Modell fand Mitte der 1980er-Jahre den Weg in den Handel. 2021 hat KATO die Lokomotive in einer komplett überarbeiteten Version auf den Markt gebracht. Unser Mann für die kleinen Spuren Manfred Merz hat sich das Modell ganz genau angeschaut.

Von Manfred Merz (Text/Fotos)

Die Erfolgsstory der Re 6/6 begann im Jahre 1972 mit den vier Prototyplokomotiven mit den Betriebsnummern 11601 bis 11604. Eine Besonderheit der Fahrwerkskonstruktion ist die Aufteilung der sechs Achsen in drei Drehgestelle (Bo'Bo'Bo'). Der Vorteil im Vergleich zur Lösung mit nur zwei dreiachsigen Drehgestellen, wie zum Beispiel bei der Ae 6/6, ist der eindeutig geringere Verschleiß von Radsätzen und Schienen bei Kurvenfahrt. Zwei der vier Vorserienmaschinen sind am mittig geteilten Lokkasten gut zu erkennen. Ab 1975 begann die Inbetriebnahme der 85 Serienloks, die vom einteiligen Prototyp 11603 abgeleitet waren. Die Beschaffung



Am 31. März 1991 zieht die Re 6/6 11648 den EuroCity Lutetia in Varzo in Richtung Süden.

Foto: Peter Platflier